

emmaus brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 3 / September 2025 bis November 2025

Aus dem Inhalt:

Andacht

Erntedank

Kinderbibelwoche

Kirchenmusik

Freiwilligendienst

St. Martin

Konfirmationen

Gottesdienste

Gedenken an Renate Schaper

Kirche im Wandel

7. Ökumenischer Pilgerweg

Bitte um Erntegaben

Rahmenschutzkonzept

Kita-Seite

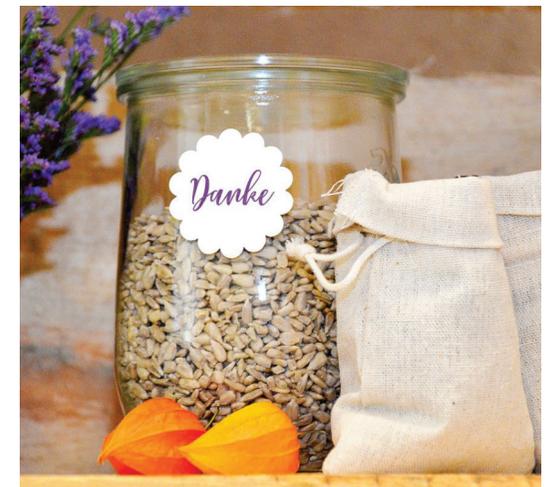


Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



„Die Zeit rennt“,

hat meine Großtante gern gesagt. Als ich als Achtjährige verständnislos geschaut habe, hat sie hinzugefügt: „Komm Du erst mal in mein Alter“. Nun bin ich fast in ihrem damaligen Alter und nicke zustimmend: Die Zeit rennt. Eben noch war ich mit der Großtante Himbeeren pflücken im Wald, nun sitze ich beim Schreiben mit dem Geschmack von Erdbeeren auf den Lippen. Wenn Sie dies lesen, kann man sich bereits auf Apfelmus freuen. Die Zeit rennt - schon wieder fast ein Jahr um. Und dieses Gefühl wird von Jahr zu Jahr stärker.



Einerseits ist das schön. Es zeigt mir, wie viel ich schon erlebt habe - sehr viel Schönes. Andererseits ist es aber auch beängstigend: Ich könnte noch so viel erleben. Doch wenn die Zeit so rennt, werde ich das gar nicht alles schaffen. Sollte ich die verbleibende Zeit also möglichst effizient ausnutzen und von der „Ich-würde-noch-so-gern-Liste“ möglichst viel abarbeiten? Ich könnte auch die Bibel zur Hand nehmen und den Prediger Salomo lesen, der mich bereits als Jugendliche beeindruckt hat: „Alles hat seine Zeit“, sagt er mir, „Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt“. Mein Erleben und auch mein Nicht-Erleben sind geborgen in Gottes Ewigkeit. Soll die Zeit ruhig rennen. Ich setze mich mit Gott auf eine Bank, esse mit ihm Obstsalat aus Himbeeren, Erdbeeren, Äpfeln und vielen exotischen Früchten und schaue der Zeit beim Rennen zu - während meine Füße in Gottes Ewigkeit baumeln.

Christine Stelling



Aufruf

Sie sind von Armut betroffen und auf Unterstützung angewiesen? Unsere Erntedank-Gaben teilen wir gerne!

Melden Sie sich bitte bis zum 26. September 2025 bei unserem Gemeindebüro, wenn Sie Lebensmittelspenden benötigen.

Wir sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. Die Informationen finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Zur Anmeldung senden Sie uns bitte folgende Angaben:

- Name
- Personenzahl im Haushalt (Erwachsene und Kinder)
- Telefonnummer
- Adresse

Kinderbibelwoche in den Herbstferien

Es gibt sie wieder - die Kinderbibelwoche in der Weststadt! Wir lernen Geschichten kennen mit Spielen, kreativen Angeboten, Backen und Kochen. Das ist die Bibel live.

Wir bieten außerdem für die, die Lust haben, eine Übernachtung in der Kirche von Donnerstag auf Freitag an.



Wann?	13. - 17. Oktober 2025 täglich 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Wo?	Emmauskirche (Jugendräume), Muldeweg 5
Wer?	Kinder zwischen 6 und 11 Jahre
Kosten?	45 € inkl. Mittagessen
Veranstalter?	Lisa Schnute, Pia Krause und Team

Die Anmeldung erfolgt über FiBs (Ferien in Braunschweig), bitte melden Sie Ihr Kind online an unter:

<https://www.unser-ferienprogramm.de/braunschweig/programm.php>

Alternativ schreiben Sie eine Mail an lisa.schnute@lk-bs.de, dann bekommen Sie ein Anmeldeformular zugeschickt.





Konzerte:

**ORGEL MAL ANDERS
UND EIN ZIMBELSTERN IST AUCH DABEI**

Am Freitag, dem **21. November**, um 18 Uhr spielt Peter Graßhoff in der Emmauskirche sein aktuelles Orgelkonzertprogramm mit den beiden Teilen

"LET'S GO TO THE MOVIES" UND "60's & 70's CLASSIC ROCK".

Er möchte all jene in die Kirche locken, die Filmmusik von Richard Strauss bis Lady Gaga mögen und für die Pink Floyd, Deep Purple und Blue Öyster Cult mehr als nur komische Farben auf Englisch sind. Greift zum Popcorn und zieht die Nietenhose an! Mit viel Klangfarbe wird das typische Novembergrau vertrieben. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

Blechbläserkonzert

BRASS FOR PEACE

Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche

20. SEPTEMBER 2025 | 18 UHR
KIRCHE BMV WOLFENBÜTTEL

21. SEPTEMBER 2025 | 18 UHR
EMMAUSKIRCHE BS-WESTSTADT

Eintritt frei

POSAUNENWERK
BRAUNSCHWEIG
BLÄSERKREIS

www.posaunenwerk-braunschweig.de

Neue Chorleitung

Manchmal hat man einfach Glück: Nach dem Weggang von Heike Kieckhöfel sah es erst so aus, als ob sich kein Nachfolger zur Leitung des Gospelchores "True Words" fände. Der Chor war über sieben Jahre in der Weststadt beheimatet und hat sich an vielen Gottesdiensten beteiligt.

Genau im allerletzten Moment ergab sich eine neue Möglichkeit. Bei der Verabschiedung von Heike Kieckhöfel in der Martinikirche kamen wir nach dem Gottesdienst mit Tobias Serwatka ins Gespräch - einem gerade "chorlosen" nebenberuflichen Kirchenmusiker und fragten ihn, ob er nicht Lust habe, einmal einen Blick auf True Words zu werfen.

Anschließend ging alles ganz schnell. Die bereits abgesagte Chorprobe für die darauf folgende Woche wurde wieder angesetzt, und der Chor erschien fast vollzählig, um auszuprobieren, wie das regelmäßige Singen mit einem neuen Chorleiter sein könnte. Nach der Probe brauchten alle nicht lange zu überlegen - eine neue Konstellation war gefunden, mit Tobias Serwatka (der neben seiner Erfahrung mit Gospelmusik auch neue Impulse überhaupt aus aktueller christlicher Popmusik mitbringt) und True Words geht es in die Zukunft.

Einen ersten Auftritt bestritten wir am 30. März im Gottesdienst in der Emmauskirche. Alle freuten sich, dass der Chor weiter bestehen kann. Übrigens: Wir suchen immer motivierte Sängerinnen und Sänger. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen zur Chorprobe, immer dienstags von 19:30 Uhr bis 21 Uhr. Auch wer noch keine Erfahrungen im Chorsingen hat, kann es bei uns ausprobieren.

Der Chor True Words, Thomas Lindner

Du spuckst gern große Töne?

Dann wird es Zeit, dass du Trompete oder Posaune lernst.

Wer schon immer mal mit dem Gedanken gespielt hat, ein Instrument zu lernen, hat dazu jetzt die Gelegenheit, denn der Posaunenchor Weststadt startet mit einem neuen Anfänger-Kurs. Der Kurs richtet sich an Interessierte aller Altersgruppen - Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Besondere Voraussetzungen muss man dazu nicht mitbringen. Wir starten bei null, lernen also nicht nur auf dem Instrument zu spielen, sondern auch Noten zu lesen und nebenbei auch etwas über Musiktheorie. Wie bei jedem anderen Hobby muss man jedoch etwas Zeit investieren, damit sich Fortschritte zeigen.

Ein Instrument braucht man zunächst auch nicht zu kaufen. Für das erste Jahr kann man sich das für eine kleine Leihgebühr ausleihen.

Ein Info-Abend findet am 12. September 2025 um 17:30 Uhr in der Emmauskirche, Muldeweg 5 statt. Da kann jeder auch schon mal die Instrumente ausprobieren. Die Ausbildung beginnt dann ab dem 19. September immer von 17:30 bis 18:30 Uhr ebenfalls in den Räumen der Emmauskirche.

Wer vorab Fragen hat, kann per Mail unter jochen.seyffert@lk-bs.de Kontakt aufnehmen.

Jochen Seyffert



Mitmach-Musical "Bethlehem" in Braunschweig

Am 20.12.2025 veranstaltet die Stiftung Creative Kirche das Mitmach-Musical "Bethlehem". Das Musical holt die Weihnachtsgeschichte ins Hier und Jetzt. Eine junge Familie erlebt Abneigung und Ausgrenzung in einer fremden Stadt. Mit einer Kombination aus Gospelmusik und bekannten Weihnachtsmelodien wird die Weihnachtsgeschichte lebendiges Geschehen, das verbindet, die Herzen berührt und unvergessliche Momente beschert.

Sing mit! Chöre, Gruppen, Familien und Einzelpersonen sind willkommen. Details zur Anmeldung findet man unter <https://www.chormusicals.de/braunschweig>.

Auch der Chor "True Words" der Weststadt-Gemeinde beteiligt sich an diesem Projekt. Wer mag, kann sich für das Musical anmelden und dann gemeinsam mit dem Chor proben.

Thomas Lindner



Hallo, ich bin Sarah Brunzel,

19 Jahre alt und ich verbringe seit August ein Jahr im Rahmen des Freiwilligendienstes von Brot für die Welt in Sambia bei MEF. MEF (Mindolo Ecumenical Foundation) ist eine Organisation in Kitwe, im Norden von Sambia. Kitwe ist die zweitgrößte Stadt in Sambia und hat circa 666000 Einwohner. Bei MEF werde ich auf einer Farm auf dem Feld mithelfen und selber Seminare anbieten. Außerdem werde ich dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird, und dabei hoffentlich ganz viel lernen. Bevor ich nach Sambia geflogen bin, musste ich jedoch viel beachten. So wurden zum Beispiel viele Impfstoffe geimpft, die in Deutschland einfach zugänglich sind. In Sambia ist der Impfstoff jedoch nicht verlässlich vorhanden. Außerdem muss ich meine gesamte Malariaphylaxe aus Deutschland mitnehmen. Das erforderte



viel Planung. Und das neben den Dingen, die ich außer meiner Gesundheit auch noch bedenken musste. Muss ich bestimmte Dinge mitnehmen, an die ich in Sambia nicht so leicht drankomme? Was mache ich, wenn ich nur drei Stunden Strom am Tag habe? Wie verhalte ich mich richtig? Welche Sprache spricht man in meiner Region? Ziemlich viele Fragen, die sich erst mit der Zeit, oder in Sambia klären werden. Wenn Sie diesen Artikel lesen, werde ich bereits in Sambia angekommen sein. Wenn Sie Interesse daran haben, mich bei meiner Reise virtuell zu begleiten oder mich zu unterstützen, dann schauen sie doch mal auf <https://www.brot-fuer-die-welt.de/sarah-in-sambia/> vorbei, oder schreiben Sie mir eine Email an sarahgoessambia@gmx.de, um in meinen Verteiler aufgenommen zu werden, oder folgen Sie mir auf Instagram unter @sarahgoessambia! Auch über eine kleine Spende für Brot für die Welt würde ich mich sehr freuen!

Sarah Brunzel



St. Martins-Umzug

Mit einer Andacht um 17.00 Uhr in der St. Cyriakus-Kirche (Donaustraße) feiert die Weststadt am 11. November den Martinstag. Danach geht es im großen Laternenumzug durch den Hochspannungspark zur evangelischen Gemeinde in die Emmauskirche. Dort wird für Essen und Trinken gesorgt sein.



Am Sonntag, dem 7. September 2025, um 10:00 Uhr werden in der Emmauskirche von Diakonin Lisa Schnute und Pfarrer Jakob Timmermann konfirmiert:

Lara Joline Auerbach	David Matteo Brandes	Maik Egorov
Simon Eichhorn	Alena Fischer	Fabian Jensch
Lenja Dinah Klesse	Tim Krökel	Nora Melina
Eduard Schamne	Isabelle Vogel	Anabel Weber
Karina Weingardt	Sophia Zielke	

Am Sonntag, dem 7. September 2025, um 14:00 Uhr werden in der St. Martinikirche von Diakonin Lisa Schnute und Pfarrer Jakob Timmermann konfirmiert:

Josefine Binder	Marleen Blume	Charlotte Bröckling
Lea Victoria Busch	Luca Ebeling	Lennox Laufer
Florian Marutzky	Carolin Pramann	Valentin Schade

Der Rüstgottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls findet am Samstag, dem 6. September 2025, um 15:00 Uhr in der St. Martinikirche und um 18:00 Uhr in der Emmauskirche statt.



SEPTEMBER

DO	04.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Timmermann
DO	04.09.	17:45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SA	06.09.	15:00	Rüstgottesdienst Martinikirche	Timmermann
SA	06.09.	18:00	Rüstgottesdienst Emmauskirche	Timmermann
SO	07.09.	10:00	Konfirmationsgottesdienst Emmaus	Timmermann
SO	07.09.	14:00	Konfirmationsgottesdienst Martini	Timmermann
DO	11.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SO	14.09.	10:00	Gottesdienst	Kruse
DO	18.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Pape
SA	20.09.	16:00	Taufgottesdienst	Stelling
SO	21.09.	10:00	Gottesdienst zur Fairen Woche mit Abendmahl	Stelling
DO	25.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Römer
SO	28.09.	10:00	Familiengottesdienst	Nagelschmidt

OKTOBER

DO	02.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Müller
DO	02.10.	17:45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	05.10.	10:00	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Timmermann
DO	09.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
FR	10.10.	15:30	Kirche mit Kindern	Team
SA	11.10.	16:00	Taufgottesdienst	Stelling
SO	12.10.	10:00	Gottesdienst	Nagelschmidt
DO	16.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Timmermann
SO	19.10.	10:00	Gottesdienst	Stelling
DO	23.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Schwitzer
SO	26.10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Stelling
DO	30.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Timmermann
FR	31.10.	10:00	Gottesdienst zum Reformationstag mit Taufe	Stelling

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** «

Monatsspruch OKTOBER 2025



NOVEMBER

SO	02.11.	15:00	Gottesdienst Eröffnung Weststadt-Woche in St. Cyriakus	Team
DO	06.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Stelling
DO	06.11.	17:45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	09.11.	10:00	Gottesdienst zum Männersonntag	Timmermann
DI	11.11.	17:00	Andacht zum Martinstag in St. Cyriakus	Team
DO	13.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SA	15.11.	16:00	Taufgottesdienst	Timmermann
SO	16.11.	10:00	Gottesdienst	Nagelschmidt
MI	19.11.	18:00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	Stelling
DO	20.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Timmermann
FR	21.11.	15:30	Kirche mit Kindern	Team
SO	23.11.	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Stelling & Timmermann
DO	27.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Stelling
SO	30.11.	10:00	Familiengottesdienst	Stelling

Senioren-gottesdienste

Brockenblick, Eiderstraße 4

DO	04.09.	09:30	Stelling
DO	09.10.	09:30	Amoussou
DO	06.11.	09:30	Hellmers

Thomaehof, Muldeweg 20

FR	05.09.	09:30	Stelling
FR	10.10.	09:30	Amoussou
FR	07.11.	09:30	Hellmers

Haus am Lehmanager 4

DO	04.09.	10:30	Stelling
DO	06.11.	10:30	Hellmers

Haben Sie Lust auf eine
Tasse Kaffee und nette Gespräche
nach dem Gottesdienst?

Unser Kirchenkaffee ist geplant für

den 28. September,
den 26. Oktober
und den 30. November.

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Zum Gedenken an Renate Schaper

Im November 1973 begann das Ehepaar Schaper seinen Dienst als Küsterehepaar in der Kirchengemeinde Weststadt. Renate Schaper erlebte mit ihrer Familie den Aufbau der Weststadt mit. Erst waren es zwei Gemeindehäuser, dann wurden es drei und 1983 kam noch das Kirchenzentrum hinzu. Frau Schaper übernahm zusammen mit ihrem Mann die Sorge für die vielen Gebäude: Reinigung, Instandhaltung, Begleitung von Ehrenamtlichen, Kontakt zu Gemeindegliedern. Bei vielen Festen konnte die Gemeinde die Gerichte genießen, die Frau Schaper zubereitet hat- in unglaublichen Mengen und so schmackhaft.

Es bereitete Renate Schaper große Freude, anderen eine Freude zu bereiten. Im Jahr 2006 wechselte sie in den Sekretärinnendienst, den sie bis zu ihrem Ruhestand im April 2016 genauso engagiert wahrnahm. Immer freundlich, immer ruhig und mit einem offenen Ohr für die Sorgen und Nöte der Gemeindeglieder, war Renate Schaper ein wichtiges Gesicht der Gemeinde.

Renate Schaper hat über 43 Jahre eine anstrengende, aber auch sehr erfüllende Zeit in der Weststadt miterlebt und mitgestaltet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir sind mit ihrem Mann und ihrer Familie traurig, dass sie am 23. Juni verstorben ist.

Wir lassen uns tragen von dem Bibelwort ihrer Traueranzeige: Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder **suchen** und das Verirrte **zurückbringen** und das Verwundete **verbinden** und das Schwache **stärken.** «

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025



Kirche im Wandel – das Eckpunktepapier der Landeskirche

Kennen Sie oder besitzen Sie sogar ein Kaleidoskop? Es sieht aus wie ein kleines, einfaches Fernrohr. Aber beim Hineinschauen werden keine Landschaften, sondern leuchtende Muster und Strukturen mit den unterschiedlichsten Farben sichtbar. Und wenn der vordere Teil gedreht wird, ändern sie sich ständig - immer neue Muster, Strukturen und Farben entstehen.

Auch unsere kirchlichen Strukturen sind seit einiger Zeit stärker in Bewegung. Kirchengemeinden in anderen Braunschweiger Stadtteilen fusionieren (z.B. die Kirchengemeinde „Die Brücke“ im Norden Braunschweigs oder „Martini-zu-Dritt“) und es wurden gemeinsame Gestaltungsräume ins Leben gerufen, um die Kooperationen miteinander zu stärken. Wir als Kirchengemeinde gehören zum Gestaltungsraum „Pfarrverband Braunschweig West“.

Nun gibt es einen Vorschlag - ein Eckpunktepapier - das auf der Ebene der Landeskirche erarbeitet wurde, um die Verwaltung zu vereinfachen. Das Ziel ist es, hauptamtlichen Pfarrpersonen, Diakoninnen / Diakonen sowie den Ehrenamtlichen zu ermöglichen, in den Bereichen zu arbeiten und sich einzubringen, die ihnen Freude machen und die die Kirche mit Leben füllen. Damit der Freiraum dafür entsteht, sollen wichtige Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Finanzen und Gebäude bei einer zentralen „Regionalgemeinde Braunschweig“ zusammengelegt werden. Das Ziel ist eine Umsetzung bis spätestens 2030. Dahinter stehen auch Sparzwänge, weil die Zahl der Kirchenmitglieder und damit die Kirchensteuereinnahmen deutlich zurückgehen. Aus diesem Grund können weniger Personen beschäftigt werden, und es werden voraussichtlich weniger Gebäude benötigt.

Wichtig dabei: Das alles ist noch nicht beschlossen, soll aber in der nächsten Sitzung der Landessynode im November 2025 vorgelegt werden. Wir werden in diesem Prozess beteiligt und können ihn mitgestalten. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.mit-segen-unterwegs.de zu finden. Kirchenvorstandsmitglieder aus unserer Gemeinde waren bereits bei einem Beteiligungsworkshop am 21. Juni 2025 für die Propstei Braunschweig aktiv und haben schriftliche Rückmeldungen in die Prozesse eingebracht. Wir informieren hier im Gemeindebrief über die wesentlichen Entwicklungen. Bei Rückfragen sprechen Sie uns gerne an.

So drehen wir selbst ein bisschen mit an diesem Kaleidoskop und hoffen, dass die Strukturen, Farben und Formen, die sich für uns ergeben, gut zusammenpassen und funktionieren.

Christa Dziallas
für den Kirchenvorstand



Bericht: 7. ökumenischer Weststadt-Pilgerweg

Der Arbeitskreis „Weststadt-Ökumene“ hatte für Samstag, den 14. Juli, zum 7. Weststadt-Pilgerweg eingeladen. Obwohl der Pilgerweg im vorigen Jahr im Starkregen geendet hatte und diesmal sommerliche Hitze angekündigt war, kamen 20 Pilgerwillige zur Andacht in die Emmauskirche, die sich Pfarrer Jakob Timmermann mit dem Thema Thomas Müntzer und Diakon i.R Klaus-Dieter Gonsior mit einem Pilgergebet und dem Pilgersegen ökumenisch teilten.

Mit der Straßenbahn ging es dann zum Europa-Platz und von dort zu Fuß durchs Grüne: über den Gieselerwall zum Prinzenweg, wo wir zu aller Überraschung von der Brücke aus im Neustadt-Mühlengraben einen Graureiher beobachten konnten. In der Echternstraße erreichten wir die Michaeliskirche, wo uns Jakob Timmermann über diesen Teil der Altstadt informierte, der im Mittelalter als „Arme-Leute-Bereich“ hinter („ächtern“ oder „ächtern“) der Stadtmauer galt. 1157 wurde die von den Bürgern dieses armen Stadtteiles erbaute Michaeliskirche geweiht, die dann im 14. Jahrhundert zur gotischen Hallenkirche umgebaut wurde. Ab 1515 war Thomas Müntzer, der spätere Anführer der Bauernkriege, zwei Jahre Pfarrer in St. Michaelis. Leider fehlte uns die Zeit, die dort gerade befindliche Ausstellung über Thomas Müntzer und seine Zeitgenossen zu betrachten. Neben Gottesdiensten wird die Michaeliskirche heute für viele, meist musikalische Veranstal-

tungen genutzt.

Vorbei an den Pfarrwitwenhäusern und nach einem Abstecher durch den mittelalterlichen Wehrgang zum Mühlengraben verließen wir die Echternstraße an der Eulenspiegeltwete und überquerten erneut den Mühlengraben. Im Schatten einiger Bäume hörten wir eine Andacht von Klaus-Dieter Gonsior zum Thema Brücken: Brücken als Bauwerke, Brücken von Mensch zu Mensch, Jesus als Brücke zu Gott.

Wir überquerten den westlichen Okergraben (noch eine Brücke) und strebten dann unserem nächsten Ziel zu: dem Eine-Welt-Laden im Hause Goslarsche Str. 5, dem Haus der Katholischen Jugend (zwischen Madamenweg und der St. Josephskirche). Träger des Weltladens ist jetzt ein Verein aus acht evangelischen und zwei katholischen Kirchengemeinden, Vorsitzender ist der ev. Propst Lars Dedeckind - mehr Ökumene geht wohl kaum! Wer noch nicht dort war, war überrascht von dem riesigen Angebot vor allem an Lebensmitteln aus aller Welt; wer im Mini-„Eine-Welt-Laden“ der Emmauskirche nicht fündig wird, sollte es dort mal versuchen.

Das nächste Ziel war der Gemeindegottesdienst der Jakobikirche, wo Jochen Haarth mit Helfern am Vorabend schon alles für die Agape-Feier hergerichtet hatte, die Klaus-Dieter Gonsior wieder sehr feierlich gestaltete. Gestärkt durch Fladenbrot und Wein oder Wasser ging es dann hinüber in die Jakobikirche, die 1909 bis 1911 zusammen mit dem Gemeindehaus und dem Pfarrhaus errichtet wurde - eine noch immer beeindruckende



Baugruppe im Stile der damaligen Zeit: Reform-Architektur mit Anklängen des Barock und des Jugendstiles, innen in schlichter evangelischer Tradition. Der Kirchraum wird überwölbt von einer weitgespannten Kuppel, so dass keine Säule und kein Pfeiler die Sicht behindert, auch nicht von der Empore - ein beeindruckender Kirchraum mit viel Platz im Altarbereich. Das wäre, auch wegen der guten Akustik, der ideale Raum nicht nur für Gottesdienste mit einer großen Gemeinde (800 Plätze!), sondern auch für andere Veranstaltungen - wenn die Jakobikirche verkehrsmäßig gut erreichbar wäre und es Parkplätze gäbe. Zurzeit ist sie fast nur noch ein beeindruckendes Baudenkmal - schade drum.

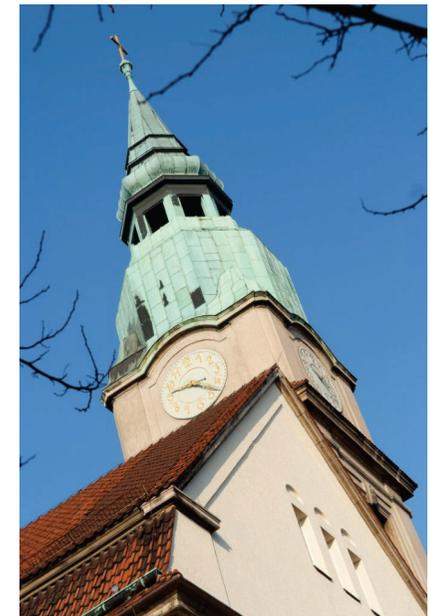
Unser Weg führte uns zurück zur Kirche St. Joseph, wo uns Propst i.R. Reinhard Heine schon erwartete. St. Joseph wurde im Neugotischen Stil fast gleichzeitig mit der Jakobikirche gebaut. Nachdem die St. Joseph-Kirchengemeinde in die Aegidien-Gemeinde eingegliedert wurde, finden in dieser kleinen dreischiffigen Basilika nur noch selten Gemeindegottesdienste statt, aber für Taufen und Hochzeiten wird sie gern genutzt.

Unser Pilgerweg sollte dann zum Gemeindehaus Hugo-Luther-Str. 60 a führen, wo es zum Abschluss Kaffee und Kuchen geben sollte; wegen eines personellen Engpasses dort hatte Pfarrer Timmermann den Abschluss in das Gemeindehaus in der Echternstraße verlegt, wo für uns im frisch renovierten Gemeindegottesdienst reichlich aufgedeckt war; so gern wir das Haus in der

Hugo-Luther-Str. besucht hätten, bei der Hitze waren alle froh, dass wir nicht bis dorthin gehen mussten.

Allen, die an der Vorbereitung und der Durchführung des Pilgerweges 2025 beteiligt waren, sei auch hier noch einmal herzlich gedankt, auch dafür, dass der Weg so weit möglich, schattig ausgewählt war; Dank aber auch denen, die bei hochsommerlicher Hitze mitgepilgert sind. Auch für 2026 wird der Arbeitskreis Weststadt-Ökumene wieder einen Pilgerweg vorbereiten, dann vielleicht wieder mal etwas mehr am Stadtrand.

Dieter Pawel



Jakobikirche
Foto: Sascha Gramann



Prävention sexualisierter Gewalt

In den Räumlichkeiten der Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt begegnen sich Menschen in unterschiedlichsten Konstellationen: bei Gottesdiensten und Festen, in Gruppen und Arbeitskreisen, in der Gremienarbeit oder bei Team-, Personal- und Seelsorgegesprächen. Damit sich Menschen dabei sicher fühlen und sicher sind, hat der Kirchenvorstand ein Rahmenschutzkonzept erarbeitet und beschlossen. Es soll einen Rahmen bieten, damit die Risiken für Missbrauch in jeglicher Form minimiert werden.

Dies geschieht einerseits durch die Formulierung von Leitlinien, die eine möglichst hierarchiefreie und offene Kommunikationskultur ermöglichen. Und andererseits durch die Implementierung von Verhaltensregeln und -hinweisen, die Risiken wahrnehmen und einen Umgang damit vorschlagen. Das jeweils aktuelle Rahmenschutzkonzept wird auf der Homepage oder auf Nachfrage im Gemeindebüro zur Verfügung gestellt werden. Sollten die Lesenden Verbesserungsvorschläge, Korrekturen oder Wünsche haben, freut sich der Kirchenvorstand über eine Meldung an das Gemeindebüro.

Gaben zum Erntedankfest erbeten

Am Sonntag, dem 5. Oktober 2025, feiern wir im Rahmen eines Gottesdienstes mit Abendmahl das Erntedankfest.

Wie in jedem Jahr werden auf den Stufen neben dem Altar die Erntegaben aufgebaut. Das sind Früchte und Gemüse aus den Gärten, aber auch alle möglichen anderen Lebensmittel, für die wir Gott an diesem Tag besonders danken.

Es ist eine schöne Tradition, dass sich Gemeindeglieder, Kindertagesstätten und Marktbesucher mit Erntedankgaben beteiligen. Wenn Sie aus Ihrem eigenen Garten etwas beitragen möchten, oder wenn Sie eingekaufte haltbare Lebensmittel spenden möchten, können Sie diese Gaben am Samstag, dem 4. Oktober, zwischen 9:00 und 12:00 Uhr in der Emmauskirche abgeben. Wir kaufen auch immer einige Lebensmittel dazu und nehmen deswegen gern Geldspenden entgegen.

Die Lebensmittel werden am Tag nach Erntedank an bedürftige Familien aus der Weststadt weitergegeben.



Liebe Leserinnen und Leser,

am 20. September feiern wir – wie in jedem Jahr – den Weltkindertag. An diesem Tag soll auf die Rechte von Kindern aufmerksam gemacht werden.

Anlässlich des Weltkindertages veröffentlicht die Bundesvereinigung evangelischer Kindertagesstätten unter dem Motto „Kinder haben Rechte!“ jährlich ein Themenheft, in dem ein Recht von Kindern im Fokus steht. In diesem Jahr heißt es: „Kinder haben Rechte! ... auf Inklusion und Teilhabe“.

Kinder sollen in der Kita erfahren, dass jeder Mensch einmalig ist und von Gott so geliebt wird, wie er ist. Dies dürfen sie auf sich selbst beziehen, aber auch bei anderen und im Umgang miteinander erleben.

Bei Inklusion geht es darum Barrieren abzubauen, die dazu führen, dass Teilhabe verhindert wird. Dies gilt nicht nur für Kitas, sondern für alle gesellschaftlichen Bereiche. Solche Barrieren sind beispielsweise Treppen für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, schwer verständliche Texte oder auch Angebote an Waren oder Dienstleistungen, die nur über Kreditkarten oder das Internet möglich sind.

Sie merken: Bei Inklusion im weiteren Sinne geht es nicht nur um Menschen mit Behinderungen, sondern darum, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, sich aktiv gesellschaftlich zu beteiligen und aufgrund einer Einschränkung nicht ausgeschlossen werden.

Die meisten Menschen werden nicht mit Behinderungen oder Einschränkungen geboren, sondern sie sind erst im Laufe ihres Lebens davon betroffen, beispielsweise in Form von Höreinschränkungen

im höheren Alter oder durch die Flucht in ein anderes Land aufgrund eines Bürgerkriegs in ihrer Heimat.

Damit Inklusion und Teilhabe für alle umgesetzt werden können, bedarf es einer inklusiven Grundhaltung. Vereinfacht könnte man sagen: Es geht zunächst darum, Barrieren im Kopf, zum Beispiel in Form von Vorurteilen, aufzulösen.

Im Neuen Testament finden wir eine Reihe von Geschichten, die uns Vorbild in Bezug auf eine inklusive Haltung sein können und uns dazu ermutigen, Menschen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen: Denken wir nur an die Geschichten vom barmherzigen Samariter und dem verlorenen Sohn und nicht zuletzt die Heilung des Bartimäus und die Momente, in denen sich Jesus Menschen zuwendet, die am Rande der Gesellschaft leben.

Für uns Mitarbeitende in der Kita bedeutet eine inklusive Haltung, dass wir alle Kinder und Eltern so annehmen und willkommen heißen wollen, wie sie sind. Ganz gleich, welches Geschlecht, Alter, welche Religion, Hautfarbe, sexuelle Orientierung oder individuelle Einschränkung sie haben.

Zugegeben: im Alltag gibt es zuweilen Situationen, die uns herausfordern. Und wenn uns die Umsetzung von Inklusion nicht so gelingt, wie wir es uns vorstellen, gibt es uns ein Stückweit Trost, dass wir im Sinne eines lebenslangen Lernens Tag für Tag an uns arbeiten können. Denn: Das Recht auf Inklusion und Teilhabe geht über den 20. September hinaus.

*Andreas Bischoff,
Kita Ahrplatz*



Besondere Termine:

05.10.2025	Erntedankfest
07.09.2025	Konfirmationen
12.09.2025	17:30 Uhr Infoabend Emmaus-Jungbläser, Emmauskirche (EK)
21.09.2025	18:00 Uhr Blechbläserkonzert „Brass for Peace“, EK
02.11.2025	Beginn Weststadt-Woche
11.11.2025	17:00 Uhr, Andacht und Umzug St. Martin, St. Cyriakus
21.11.2025	18:00 Uhr Konzert „Orgel mal anders“, EK
20.12.2025	Mitmach-Musical „Bethlehem“, VW-Halle Braunschweig

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Weststadt, Muldeweg 5,
38120 Braunschweig

Büro: Sekretärin Anne-Katrin Hanke
Di., Do., Fr. 9-12 Uhr und Mi. 17-19 Uhr
Tel. (0531) 84 18 80

Internet:
www.emmaus-braunschweig.de
E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Bankverbindung:
Norddeutsche Landesbank
IBAN DE93 2505 0000 0001 2665 01

Redaktion:
E-Mail: redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

Pastorin Christine Stelling
Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

Pastor Jakob Timmermann
Echternstraße 12, 38100 Braunschweig,
Tel. 42663

Küster Alexander Meski,
Tel. 84 18 80

Kirchenvorstand Hans Engel,
Tel. 89 54 41

Ev.luth. Familienzentrum Weststadt

- **Kindertagesstätte Arche Noah**
Lechstraße 61, Tel. 84 58 93
Leiterin Kathrin Monyer-Rogner

- **Kindertagesstätte Ahrplatz**
Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08
Leiter Andreas Bischoff

- **Kindertagesstätte Mittenmank**
Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12
Leiterin Alexandra Wüstefeld

- **Koordinationsbüro**
Muldeweg 5, Tel. 28 76 52 02
Anja Schaper-Schoenfeldt
Ruth Tromsdorf

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: J. Timmermann, M. Ludwig, M. Schostag

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 600 Expl.; V.i.S.d.P.: J. Timmermann

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2025/3, Sept. 2025 - Nov. 2025): 30.07.2025

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (2025/4, Dez. 2025 - Jan. 2026): 17.10.2025